

TOP 7.5.2 Neukonzeptionierung des EU-Nitratmessnetzes/EU-Nitratberichts

BE: Obmann AG

Bezugsvorgang

TOP 7.3.4 „Neukonzeptionierung des EU-Nitratmessnetzes“ der 149. LAWA-VV

TOP 7.3.2 „Neukonzeptionierung des EU-Nitratmessnetzes“ der 150. LAWA-VV

Anlagen

TOP 7.5.2, Anlage 1 - Bericht der KG „Neukonzeptionierung Nitratmessnetz“ des LAWA-AG

TOP 7.5.2, Anlage 2 - Ergebnisse der Datenauswertung auf Basis des neuen EU-Nitratmessnetzes und des EUA-Messnetzes

TOP 7.5.2, Anlage 3 - Verteilung der Nitratkonzentrationen in den EU-Mitgliedstaaten

TOP 7.5.2, Anlage 4 - Präsentation von [REDACTED] UBA, gehalten anlässlich des TOP 7.3.2 der 150. LAWA-VV

Sachstand

Gemäß Artikel 10 der Richtlinie 91/676/EWG (Nitrat-RL) ist die Bundesrepublik Deutschland verpflichtet, am Ende jedes Vierjahresprogramms einen Bericht vorzulegen, um die Wirkungen des Aktionsprogrammes zur Reduzierung der Nitratemissionen aus landwirtschaftlichen Quellen zu beurteilen. Der Bericht über den Berichtszeitraum 2012 bis 2015 (Nitratbericht 2016) ist der Kommission bis Juni 2016 vorzulegen.

Auf der Grundlage der Artikel-10-Berichte der Mitgliedstaaten veröffentlicht die Kommission einen zusammenfassenden Bericht zur Nitratsituation in Europa und übermittelt ihn dem Europäischen Parlament und dem Rat. Die KOM hatte ihren letzten Bericht über die Umsetzung der Nitrat-RL am 04.10.2013 veröffentlicht. Demnach belegt Deutschland den vorletzten Platz im Hinblick auf die Belastung des Grundwassers durch Nitrat.

Das Ranking der MS im Bericht der KOM beruht auf den zur Umsetzung der Nitrat-RL gemeldeten Daten. D hat hierzu bisher die Daten aus dem Belastungsmessnetz Landwirtschaft gemeldet. Zwar wurden bereits im letzten deutschen Nitratbericht 2012 sowohl die Ergebnisse des Belastungsmessnetzes Landwirtschaft, als auch für eine bundesweit repräsentative Übersicht zur Nitratsituation das sog. EUA-Messnetz dargestellt, jedoch kann für die elektronische Berichtspflicht zur Nitrat-RL nur ein Messnetz gemeldet werden

Die Agrarministerkonferenz hat mit Beschluss vom 15./16.01.2014 den Bund gemeinsam mit den Ländern gebeten, das Grundwassermessstellennetz zur Überwachung der Umsetzung

der EG-Nitratrichtlinie im Hinblick auf die Anforderungen der Richtlinie und die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Überwachung des Grundwasserzustandes innerhalb der EU zu überprüfen.

Der LAWA-AG hat sich erstmals in seiner 72. Sitzung mit der Thematik befasst und unter TOP 9.1 beschlossen, unter Leitung von Niedersachsen eine Kleingruppe zur Überprüfung und Neugestaltung des EU-Nitratmessnetzes einzurichten, an der die Länder beteiligt sind. Der AG-Obmann hat auf der 148. LAWA-VV unter TOP 4.3.1 über dieses Vorgehen berichtet.

Im Auftrage der LAWA-VV hat eine Kleingruppe des AG unter Leitung von NI und Mitarbeit von BW, BY, NW, SH, SN, ST, des BMUB und des UBA einen Vorschlag zur Weiterentwicklung des Messnetzes vorgelegt. Die Überprüfung durch die KG hat ergeben, dass sowohl das EU-Nitratmessnetz als auch das EUA-Messnetz neu zu konzipieren sind, um die Anforderungen an eine repräsentative Berichterstattung zu erfüllen.

Im Unterschied zum „alten“ EU-Nitratmessnetz, in dem nur hoch belastete Ackerflächen betrachtet wurden, wird zukünftig im „EU-Nitratmessnetz“ die Nitrat-Situation der Grundwässer repräsentativ unter allen landwirtschaftlichen Flächen (Acker-, Wiesen-, Weideflächen) erfasst und bewertet werden. Des Weiteren wird sichergestellt werden, dass im Regelfall ein Neubau von Messstellen vermieden werden kann.

In einem umfangreichen Bericht (Anlage 1) hat die KG die Zielsetzung des zukünftigen EUA-Messnetzes einschließlich des Teilmessnetzes Landwirtschaft (EU-Nitratmessnetz) dargestellt. Des Weiteren gibt der Bericht wichtige Hinweise und fachliche Vorgaben zur Ausgestaltung des Nitratmessnetzes durch die zuständigen Länderbehörden.

Der AG hält den Vorschlag der KG zur Neukonzeptionierung des EU-Nitratmessnetzes und des EUA-Messnetzes für zielführend und hat die Länder gebeten, ergänzende Messstellen für das weiterentwickelte Messnetz auszuwählen und dem UBA mitzuteilen.

Im Ergebnis umfasst das EU-Nitratmessnetz (Teilmessnetz „Landwirtschaft“) 700 Messstellen. Dieses ist integraler Bestandteil des neuen EUA-Messnetzes mit insgesamt 1.200 Messstellen.

Das neue EUA-Messnetz gibt - wie bereits bisher - als repräsentatives Grundwassermessnetz einen flächenrepräsentativen Überblick über die Grundwasserbeschaffenheit in Deutschland. Es spiegelt flächenrepräsentativ alle wesentlichen Flächennutzungen (land-, forstwirtschaftliche Flächen, urbane Flächen, etc.) wider (Anlage 4).

Anlässlich der 150. LAWA-VV in Berlin wurde zu TOP 7.3.2 „Neukonzeptionierung des EU-Nitratmessnetzes“ folgender Beschluss gefasst:

1. *Die LAWA-Vollversammlung dankt der Kleingruppe unter Leitung von NI für die geleistete Arbeit zur Neukonzeptionierung des EUA- und EU-Nitratmessnetzes.*

2. Die LAWA-Vollversammlung sieht in der Neukonzeption des EUA- und des EU-Nitratmessnetzes eine geeignete Grundlage für die Berichterstattung Deutschlands zur Nitrat-Richtlinie.
3. Die LAWA-Vollversammlung bittet den AG, das Ergebnis der Datenauswertung auf Basis des neuen EU-Nitratmessnetzes und des EUA-Messnetzes zur abschließenden Beschlussfassung in Abstimmung mit dem LAWA-AO und der LAWA-EGDMR spätestens zur 151. Sitzung vorzulegen.
4. Die LAWA-Vollversammlung bittet den BMUB, die Anforderungen an das Nitratmessnetz und die Meldung entsprechender Daten mit der Kommission zu klären.

Gemäß Beschluss-Nr. 2 hat der AG-Obmann den LAWA-AO und die LAWA-EGDMR über die Ergebnisse der Neukonzeptionierung der beiden Messnetze sowie der Datenauswertung informiert.

UBA, hat die Daten des neuen EU-Nitratmessnetzes und des EUA-Messnetzes ausgewertet und die Ergebnisse dokumentiert (Anlage 2). Anlage 3 zeigt die Verteilung der Nitratkonzentrationen in den EU-Mitgliedstaaten (Auswertung der KOM – 2013) ergänzt durch die Daten aus dem neuen EUA-Messnetz bzw. die Messstellen des neuen repräsentativen EU-Nitratmessnetzes.

Demnach rückt D bei Heranziehung des neuen EU-Nitratmessnetzes (Teilmessnetz „Landwirtschaft“) eine Position nach vorne und tauscht im Ranking die Position mit Luxemburg.

Das neue EU-Nitratmessnetz wurde auf der 62. Sitzung des Nitrat-Ausschusses am 01. Dezember 2015 der EU Kommission vorgestellt und die EU Kommission um Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge gebeten. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass die vergleichende Darstellung der Nitratbelastung in den Mitgliedsstaaten im letzten Artikel-11-Bericht der Kommission auf unterschiedlichen Datengrundlagen beruht, die einen Vergleich nicht erlauben. Die Kommission war sehr interessiert, hatte jedoch keine Änderungsvorschläge. Sie wies darauf hin, dass die Ausgestaltung des Messnetzes den Mitgliedstaaten überlassen ist. Der Problematik der vergleichenden Darstellung sei sich die Kommission bewusst und bat dementsprechend um kritische Anmerkung des anstehenden Entwurfs des Artikel-11-Berichtes.

Die Vergleichbarkeit der im Rahmen der Nitratberichterstattung gemeldeten Ergebnisse wurde bislang nicht wirklich geprüft. 2014 gab es eine diesbezügliche Abfrage des BMEL über die deutsche Botschaft an AT, UK, IE, DK, FR, NL und IT.

Geantwortet haben UK, IE, AT und DK. Die Frage, ob identische Messnetze für EUA und Nitrat-RL gemeldet wurden, wurde von UK und IE eindeutig mit ja beantwortet. Für AT und DK trifft dies vermutlich ebenfalls zu. Im Falle AT übersteigt aber die Zahl der Messstellen für die Berichterstattung gemäß Nitrat-RL den Umfang der der EUA gemeldeten Messstellen. Für DK war die Antwort leider nicht ganz zweifelsfrei.

Eine erneute offizielle Anfrage an die MS dürfte aus zeitlichen Gründen nicht zielführend sein. Der Bericht muss der KOM bis Juni 2016 vorgelegt werden.

Die Frage, ob die MS unterschiedliche Datengrundlagen verwenden, lässt sich aber auch indirekt durch einen zahlenmäßigen Vergleich beider Messnetze beantworten. Unterscheiden sich die Mittelwerte des EUA-Messnetzes und des EU-Nitratmessnetzes nicht wesentlich, wurden weitgehend identische Messnetze verwendet. Liegen die Mittelwerte des Messnetzes Nitrat-RL deutlich über den Werten des EUA-Messnetzes, wurden – wie in D – ein Belastungsmessnetz gemeldet. Diese Fragestellung könnte durch das UBA geklärt werden.

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass die Umstellung vom alten EU-Nitratmessnetz (= „Belastungsmessnetz Landwirtschaft“) zum neuen EU-Nitratmessnetz („repräsentatives Teilmessnetz Landwirtschaft“) und die Neugestaltung des EUA-Messnetzes nicht zu einer grundlegenden anderen Bewertung der Belastungssituation des Grundwassers durch Nitrat geführt haben.

Von Vorteil ist, dass die Ergebnisse zur Nitratbelastung des Grundwassers durch die Landwirtschaft mit dem neuen Teilmessnetz „Landwirtschaft“ (neues EU-Nitratmessnetz) nunmehr repräsentativ für ganz Deutschland sind. Mit dem EUA-Messnetz wird die Nitratbelastung des Grundwassers deutschlandweit repräsentativ abgebildet, einschließlich des Einflusses der Landwirtschaft (700 der insgesamt 1.200 Messstellen entstammen dem Teilmessnetz „Landwirtschaft“).

Beratung

Der LAWA-Vorsitzende hinterfragt, in wie weit das EUA-Messnetz nicht auch der Nitrat-Berichterstattung genüge sowie die Notwendigkeit, neben den Ergebnissen des EUA-Messnetzes auch die des „Nitrat-Messnetzes“ an die EU zu liefern. Allerdings sei die Beschlusslage hierzu im LAWA-AG wohl eindeutig.

■■■■■■■■■■ (UBA) verweist auf den Vortrag von ■■■■■■■■■■ (UBA) auf der 150. LAWA-VV und vertritt die Auffassung, dass das EUA-Messnetz nicht den Anforderungen der Nitrat-Richtlinie genüge und die Zweiteilung aus Gründen der Rechtssicherheit notwendig sei. Das UBA verfüge allerdings – wie im Sachstand auch dargestellt – nicht über die Daten, eine vergleichende Auswertung der Lieferungen der einzelnen Mitgliedstaaten durchführen zu können.

■■■■■■■■■■ (SH) verweist auf die Bedeutung des Beschlusses Ziffer 3, da dieser politisch interessant sei. Das Argument stehe im Raume, dass das deutsche Messnetz anders aufgebaut sei und man deshalb im Europa-Vergleich schlecht dastehe. Es solle auf europäischer Ebene weiterhin darauf hingewirkt werden, dass die Darstellung der Nitratbelastung anhand vergleichbarer Datengrundlagen erfolgen solle.

Beschluss

1. Die LAWA-Vollversammlung dankt der Kleingruppe unter Leitung von NI und ■■■■■ UBA, für die geleistete Arbeit zur Neukonzeptionierung des EUA- und EU-Nitratmessnetzes und für die Datenauswertung auf Basis des neuen EU-Nitratmessnetzes und des EUA-Messnetzes.
2. Die LAWA-Vollversammlung bittet die Kleingruppe „EU-Nitratbericht 2016“ den nächsten Nitratbericht der Bundesrepublik Deutschland auf Basis der neu konzeptionierten EUA- und Nitrat-Messnetze zu erstellen. Über die Umsetzung der EU-Nitratrichtlinie an die KOM soll auf der Grundlage des neuen EU-Nitrat-Messnetzes berichtet werden.
3. Die LAWA-Vollversammlung bittet das BMUB bei der KOM darauf hinzuwirken, dass die vergleichende Darstellung zur Nitratsituation in den Mitgliedstaaten auf Basis des flächenrepräsentativen EUA-Messnetzes erfolgt, da die im Rahmen der Nitratberichterstattung gemeldeten Daten auf unterschiedlichen Datengrundlagen beruhen und somit keinen Vergleich erlauben.

17 / 0 / 0

abwesend: /